

SDW/HDW Mitteilungen

Nr. 61 ■ November 2013

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

mit dieser neuen Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen möchten wir Sie wieder über unsere zurückliegenden Aktivitäten und nächsten Termine informieren. All diese Aktivitäten sind nur möglich durch die Unterstützung unserer Mitglieder, die Förderung durch Spenden und die Mitarbeit der Ehrenamtler. An dieser Stelle unser herzlichster Dank.

Besuch aus dem Märkischen Kreis

Traditionell zu den Herbstferien starten Mitglieder und Freunde der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Märkischen Kreis auf zu einer Tagesreise. Am 24. Oktober führte diese Tour die erwachsenen Mitglieder, die

„Waldläufer“ der Waldjugend und Freunde aus dem Sauerländischen Gebirgsverein in die walddreichste Großstadt Nordrhein-Westfalens, nach Köln ins Erholungsgebiet Leidenhausen. Unter Leitung von Max Wolters vom Haus des Waldes ging es zunächst über 2 Stunden lang durch die weitläufigen Wald- und Parkanlagen, wo die Gäste aus Westfalen kennenlernen konnten, wie man Natur in die Großstadt bringt. Eindrucksvoll war für viele die Arglosigkeit der Hirsche und Wildschweine in den Gehegen, die sich von ganz nah beobachten ließen. Bei der Gelegenheit wurde auch vorgeführt, wie eine durchgewachsene Hainbuchenhecke aussieht und wie man an einem von Kölns schönsten Spielplätzen den ganz kleinen ein besonderes Erlebnis bietet. Es folgte die Allee der Bäume des Jahres, die durch die herbstliche Vielfalt der Laubfärbungen beeindruckte. Den Abschluss des ersten Teils bildete der Besuch im Obstmuseum und am dortigen „Bienenhotel“.



Nach ausgiebiger Pause bei einem schmackhaften Buffet im Café des Heideportals stellten Britta Koch und Marco Keltzenberg, die bei uns ein Freiwilliges Ökologisches Jahr leisten, zur überschwänglichen Freude von Alt und Jung die beiden Waldkäuze „Ronja“ und „Glöckchen“ vor. Anschließend wurden dann im Wechsel in drei Gruppen Leidenhausener Besonderheiten besucht. Anfangs murrten die jungen Waldfreunde noch, als es hieß „Ferien hin oder her, jetzt geht es erst einmal in die Waldschule. Aber Britta Koch wusste sie dort so zu fesseln, dass es erneut Protest gab, als der Wechsel zur nächsten Station anstand. Nach der Greifvogelschutzstation war das Heideportal eine weitere Station. Kaffee und Kuchen im Café bildeten dann den Abschluss des 6-stündigen Besuches in Leidenhausen. M. Wolters

St. Martin in der Waldschule

St Martin in der Waldschule war wie im letzten Jahr wieder ein toller Erfolg. Etwa 70 Kinder und Erwachsene der GGS Schmittgasse in Porz-Zündorf besuchten mit ihrer Lehrerin Frau Wurm die Waldschule um mit Laternen und Martinsliedern auf den Lippen durch den Wald und um das nahegelegene Wildgehege zu ziehen. Nach dem Martinsumzug war für eine Stärkung in der Waldschule gesorgt. Bei Suppe, Weckmann und Apfelsaft von unserer Obstwiese gab es das schon traditionell gemütliche Beisammensein. Die Kinder und Erwachsenen waren von der Aktion so begeistert, dass sie Herrn Küchenhoff drängten den Martinsumzug auch im nächsten Jahr durchzuführen. Dem konnten Herr Küchenhoff natürlich nicht widerstehen, da dieses besondere Erlebnis mit echten Kerzenlaternen durch den dunklen Wald zu gehen für die Kinder unvergesslich ist. An dieser Stelle ein Dank an Frau Koch und Frau Vögeding, ohne deren Unterstützung die Aktion so nicht möglich gewesen wäre.



Schulpatenschaft

In der Waldschule beziehungsweise in der Greifvogelstation werden die Kinder über das Thema Greifvögel geschult. Dies hatte Herr Küchenhoff auf die Idee gebracht, auch Schulen für die Übernahme einer Greifvogelpatenschaft zu gewinnen. An einem sonnigen Novembertag war es soweit und Herr Küchenhoff und Herr Schreibweis

konnten der KGS Forststraße eine Patenschaftsurkunde in Gut Leidenhausen überreichen.

Mit ihrer Lehrerin Frau Wiezorek besuchten insgesamt 180 Kinder die Waldschule und die Greifvogelstation. Die Gruppe kam von der Forststraße in Köln-Rath zu Fuß, um den Tag auf Gut Leidenhausen zu verbringen. Die Kinder hatten ein Eulenlied mit Tanz einstudiert und trugen Gedichte vor, bevor sie zu "Ihrer" Eule in die Station in Gruppen geführt wurden. Nach der offiziellen Übergabe der Dauerpatenschaft besuchten die Kinder den großen Spielplatz im

Erholungsgebiet Leidenhausen. Herr Küchenhoff wies die Eltern darauf hin, dass die Kinder jeden Sonntag die Möglichkeit haben, ihre Eule zu besuchen. Gerne können Sie Freunde und Verwandte dazu mitbringen.



Imkerseminar im Haus des Waldes

„Der Duft der Honigwabe erfüllt Dein Haus“, so heißt es wohl zu Ostern. Diesmal erfüllte der Duft des Bienenwachses im November das Haus des Waldes. Das Interesse nahm kein Ende, als Dr. Pia Aumeier von der Universität Bochum auf Einladung der Porzer Imker zu einem 6-stündigen Einblick in die Be- und Verarbeitung von Bienenwachs einlud. Peter Gauger von den Imkern und Max Wolters vom Haus des Waldes hatten das Haus vorbereitet und auch ein Kaffee- und Kuchenbuffet bereitet. Es gab Informationen zur Herstellung von Wachsplatten, den verschiedensten Methoden der Kerzenherstellung nebst dem Erstellen eigener Formen. Da wurde gerollt, gegossen und gezogen. Der Wissbegier ihrer Zuhörer begegnete Pia Aumeier indem sie ihr immenses Wissen und ihre praktischen Erfahrungen mit großer Geduld und viel Witz vermittelte – die Freude an ihrem Fachgebiet war ihr stets anzumerken. M. Wolters



Exkursion in den Japanischen Garten

An einem wunderschönen Herbsttag versammelte sich ein knappes Dutzend Interessierter in der Kuppelhalle des Deutzer Bahnhofs, einem von Kölns bedeutendsten technischen Denkmälern, zu einer dreistündigen Exkursion an den Nordrand der Stadt. Per S-Bahn ging es nach Leverkusen, wo Max Wolters vom Haus des Waldes zum nun schon traditionellen Rundgang durch Carl-Duisberg-Park und Japanischen Garten einlud. Gerade im Herbst stellen sich die beiden Anlagen von ihrer besten Seite dar. Der Carl-Duisberg-Park präsentiert sich als Mischung aus weiten Freiflächen, die zum Tollen und Spielen einladen, mit Gehölzgruppen, Solitäräbäumen in allen Formen und Farben sowie immer wieder neuen Aus- und Einblicken. Zu Beginn überraschten drei große, in allen Regenbogenfarben blühende „Bienenweiden“, auf denen vom Frühjahr bis zum Spätherbst Insekten Nahrung finden können. Der Japanische Garten selbst, seit 1963 an der heutigen Stelle ist eine Schöpfung Carl-Duisbergs, des langjährigen Direktors der Bayer-Werke zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor allem die japanischen Fächerahorne und viele Fuchsien lassen die Anlage aus Wasser, Land und Architektur in herbstlicher Farbenpracht erscheinen. M. Wolters

Samstag, 30.11.2013, 11.00 Uhr - Pflanzaktion „Ein Wald für Köln“

In Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung der Stadt Köln und der SDW werden die Spenderinnen und Spender für Samstag den 30.11. um 11.00 Uhr eingeladen um ihre Bäume pflanzen zu können. Frau Bürgermeisterin Scho-Antwerpes wird die Spenderinnen und Spender begrüßen.